



# Vor Ort

Ausgabe 27 • Dezember 2017 • 15. Jg.

Informationsschrift • SPD Stadtverband Borgentreich • Auflage: 3400 Exemplare



# Lütgeneder

villa nadri  
887

2017

## Lütgeneder im Herzen der Warburger Börde

Der Ort Lütgeneder liegt mit seinen ca. 430 Einwohnern in der Mitte der fruchtbaren Warburger Börde. Im Logo des Ortes sind die St.-Michael-Kirche, ein Baum als Symbol für das Weißholz, Egel und Eder sowie ein Pflug als Sinnbild für das fruchtbare Land abgebildet.

Die zahlreichen Vereine des Ortes sind die Grundlage für das Gemeinwesen in Lütgeneder. So veranstalten die Vereine zum Beispiel in der Weihnachtszeit gemütliche Adventssingen zur Stärkung der Dorfgemeinschaft.

# Vorweihnachtstrubel

*Grüner Kranz mit roten Kerzen,  
Lichterglanz in allen Herzen,  
Weihnachtslieder, Plätzchenduft,  
Zimt und Sterne in der Luft.  
Garten trägt sein Winterkleid  
wer hat noch für Kinder Zeit?*

*Leute packen, basteln, laufen,  
grübeln, suchen, rennen, kaufen,  
kochen, backen, braten, waschen,  
rätseln, wispern, flüstern, naschen,  
schreiben Briefe, Wünsche, Karten,  
was sie auch von dir erwarten.*

*Doch wozu denn hetzen, eilen,  
schöner ist es zu verweilen  
und vor allem dran zu denken,  
sich ein Päckchen „Zeit“ zu schenken.  
Und bitte lasst noch etwas Raum  
für das Christkind unterm Baum!*

*Ursel Scheffler*

The SPD logo is a red square with the white letters "SPD" inside. It is positioned in the top right corner of the image.

**SPD**

A close-up photograph of a Christmas tree branch with green needles. A large red ornament with a gold star is the central focus. Other smaller red ornaments and a red and white striped tinsel are visible in the background.

***Frohe Weihnachten  
&  
die besten Wünsche  
für das neue Jahr***

## **Die Macht der Gedanken - Positives Denken** **Erlebnisreiches SPD-Frauenfrühstück in Bühne**

Die Gesundheitsberaterin Helma Hennek zeigte beim SPD-Frauenfrühstück in der Bühner Alsterhalle, wie positives Denken das Leben verändern kann. Nach der Stärkung am bunt gefächerten Frühstücksbuffet hielt sie ihren Vortrag vor über 80 Teilnehmerinnen. Sie erklärte, dass Körper und Geist in jedem Augenblick des Lebens miteinander kommunizieren. Jede seelische Veränderung, jeder Gedanke werde an die Organe weitergeleitet, die sofort reagieren: „Ich bin was ich denke - ich erlebe was ich denke! Wir werden so, wie wir es uns vorstellen. Unser Denken beeinflusst unsere Gefühle und unser Verhalten.“ Mit Affirmationen können wir unsere Gedanken verändern. Affirmationen sind positive, lebensbejahende Glaubenssätze, um ein Ziel zu erreichen. Die Frauen lernten verschiedene Affirmationen kennen und überlegten sich eigene persönliche, kurz, knapp, präzise und positiv formulierte Sätze. „Das ist nichts Geheimnisvolles, denn auf unsere Gefühle, Vorstellungen und unseren Willen wird jeden Tag Einfluss genommen. Mit jedem Plakat, jeder Werbesendung in Rundfunk und Fernsehen, jeder Anzeige versuchen clevere Werbepsychologen uns zu beeinflussen“, erläuterte Hennek.

Im Anschluss an den Vortrag trat der Chor „Kreuz und Quer“ auf. Unter der Leitung von Ghislaine Seydler hatten die Sängerinnen und Sänger verschiedene musikalische Stücke im Gepäck.

Auch Glücksschwein Emma war wieder in der Alsterhalle zu Gast. „Wir freuen uns, dass Emma von den Frauen so manchen Euro zu fressen bekam. So können wir wieder zu Weihnachten eine Spende an das Frauenhaus Höxter überweisen,“ berichtet die Organisatorin Inge Fels.



***Chorleiterin Ghislaine Seydler, Inge Fels und Referentin Helma Hennek (v.l.) freuen sich über eine gelungene Veranstaltung und die großzügigen Spenden im Sparschwein Emma***



## Was heute eine Selbstverständlichkeit ist...

### Auf den Spuren des Frauenwahlrechts

Bei der Bundestagswahl am 24. September war es selbstverständlich, dass alle ab 18 Jahren zur Wahl gehen und von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Doch was heute selbstverständlich ist, war vor 100 Jahren in Deutschland noch anders, denn Frauen durften zu dieser Zeit nicht wählen. Erst im Jahr 1918 wurde in Deutschland das Wahlrecht für Frauen eingeführt und in manchen Ländern gar erst in den 1970er und 80er Jahren.

Der SPD Stadtverband Borgentreich hat sich näher mit dem Thema „Frauenwahlrecht“ befasst und ging zusammen mit der Bundestagskandidatin Petra Rode-Bosse auf „Spurensuche“. Im Central Kino in Borgentreich wurde der Film Suffragette gezeigt, in dem es um die Einführung des Frauenwahlrechts in Großbritannien geht. Er erzählt die Geschichte von britischen Frauenrechtlerinnen, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts hierfür stark machen. Die als Suffragetten bezeichneten Frauen setzen sich gegen Widerstände durch und erreichten ihr Ziel mit der Einführung des Frauenwahlrechts in Großbritannien im Jahr 1928.



Nach dem Film fand ein Austausch in lockerer Runde über das Thema „Frauen und Politik“ statt. In der Diskussion wurde sehr deutlich, in wie vielen Bereichen das Thema Gleichberechtigung von Frauen und Männern eine Rolle spielt. „Auf der einen Seite hat sich in den vergangenen Jahren vieles zum Positiven verändert und es wurden viele Schritte zur Gleichberechtigung getan. Auf der anderen

Seite sind auch noch viele Punkte offen. Hier muss von Seiten der Politik und der Gesellschaft weiter dafür gekämpft und Einsatz gezeigt werden, dass es zu keine Bevorteilung oder Benachteiligung durch das Geschlecht kommt.“ Diesem Fazit der Organisatoren konnten sich auch alle Besucherinnen und Besucher anschließen.





## **Der „Rote Grill“ in Rösebeck**

Der „Rote Grill“ des SPD-Ortsvereins Lütgeneder/Großeneder/Rösebeck hat einmal mehr Station in Rösebeck gemacht. Bei kühlen Getränken und Würstchen vom Grill kamen die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten mit den Rösebeckerinnen und Rösebeckern sowie den Gästen aus den umliegenden Ortschaften ins Gespräch.

Der Erlös wurde von der SPD vor Ort aufgestockt, so dass in diesem Jahr 320 Euro dem Kinderferienprogramm Lütgeneder/Rösebeck zugute kamen. Das Programm ist von Vereinen und Privatpersonen aus den beiden Nachbarorten auf die Beine gestellt worden und wird von den Kindern gut angenommen.

Ein besonderer Dank der Organisatoren gilt dem SPD-Ortsverein aus Borgentreich, der zu diesem Anlass sein Zelt zur Verfügung gestellt hat, und allen Personen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



*Die Dorfwerkstatt Rösebeck beteiligt sich am Kinderferienprogramm und nimmt die Spende dankend entgegen. V.l.: Josef Peine (Dorfwerkstatt), Peter Wille (SPD), Peter Meier-Laqua (SPD), Heidi Stoppelkamp (Dorfwerkstatt), Stefan Wäsche (SPD)*

*Gutes Wetter, Grillwürstchen und kühle Getränke lockten viele Gäste zum Roten Grill nach Rösebeck.*





## Sommerfest des SPD-Ortsvereins Borgentreich

Das Sommerfest des SPD-Ortsvereins Borgentreich fand zum 23. Mal im Schulzentrum statt und war bei gutem Wetter wie in jedem Jahr gut besucht. Los ging es am Samstag mit einer Familien-Radtour um Borgentreich. Mit ca. 15 Interessierten ging es über Eissen nach Lütgeneder zur Vereinshütte des Angelvereins, wo die erste Rast eingelegt wurde. Über Körbecke ging es zurück nach Borgentreich, wo das Sommerfest im Zelt weiter gefeiert wurde. Der Sonntag begann mit einem Frühschoppen. Anschließend fand das Hobbyturnier im Fußball statt, welches eine Mannschaft der Lanzenkompanie für sich entschied. Für das leibliche Wohl war mit kalten Getränken, einem großen Kuchenbuffet und Leckerem vom Grill gesorgt. Der Überschuss des Sommerfestes wurde wie immer für eine Veranstaltung im Kinderferienprogramm verwendet und zwar für die Vorstellung "Emoji der Film" im Kino. Im nächsten Jahr findet das Sommerfest vom 30. Juni - 1. Juli 2018 im Schulzentrum statt.



## Jusos gegen Koalition mit der Union

### Bundeskongress der Jusos fand in Saarbrücken statt

Der diesjährige Bundeskongress der JungsozialistInnen fand unter dem Motto „Hört die Signale“ in der Landeshauptstadt des Saarlandes statt. Nora Wieners und Marcel Franzmann aus dem Kreis Hötter waren ein Teil der NRW-Delegation.

Neben den Neuwahlen des Bundesvorstandes und der Neuaufstellung der SPD war das Thema „GroKo“ die ganze Zeit inhaltlich präsent. Die Jusos haben sich dabei klar als Gegner dieser Regierungskonstellation positioniert. „Vier Parteien haben Jamaika an die Wand gefahren und die SPD soll jetzt die Kohlen aus den Feuer holen“, so fasst Marcel Franzmann, Juso-Kreisvorsitzender, die aktuelle Situation zusammen. „Wir haben in der GroKo mehrfach die Erfahrung gemacht, dass sich die CDU/CSU nicht an Absprachen hält oder SPD-Vorhaben zu mehr sozialer Gerechtigkeit blockiert. Prominentes Beispiel ist hier unter anderem das Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit. Ich sehe keine gemeinsame inhaltliche und vor allen Dingen glaubwürdige Basis“, legt sich Franzmann fest.

Nicht zuletzt durch die aktuelle Situation fand der Kongress unter starker medialer Präsenz statt, da sich unter anderen Martin Schulz, Andrea Nahles, Lars Klingbeil und Heiko Maas der Debatte stellten. Der auf dem Kongress neu gewählte Bundesvorsitzende der Jusos, Kevin Kühnert, fand eine klare Botschaft in Richtung CDU/CSU: „Wir Jusos haben schon am 24. September mit der GroKo abgeschlossen.“

Nora Wieners kann da Kühnert nur zustimmen: „Die CDU/CSU soll doch mal den Schneid haben etwas Neues zu wagen. Durch eine Minderheitsregierung kann auch die parlamentarische Debattenkultur aufgewertet werden.“

Der Jusos Kreisvorsitzende ansprach an den neuen Bundesvorsitzenden eine Einladung in den Kreis Hötter aus. Kühnert sicherte zu, dieser im nächsten Jahr nachzukommen um, gemeinsam mit den Menschen vor Ort über eine solidarische Zukunft zu sprechen.



*Marcel Franzmann (links) und Nora Wieners (rechts) gratulieren dem neuen Juso Bundesvorsitzenden Kevin Kühnert (mitte).*



*Sportlich ging es bei den Jusos im September bei ego-AOK Firmenlauf in Steinheim zu. In zwei Teams gingen Leon Lensdorf, Daniel Sun, Marcel Franzmann, Raphael Mense und Tim Hartmann (v.l.) auf die ca. 6 km lange Strecke durch die Stadt.*

## **Sie interessieren sich für die SPD vor Ort?**

Im Internet finden Sie immer aktuelle Informationen rund um die politische Arbeit der Sozialdemokraten in Borgentreich und im Kreis Höxter. Schauen Sie doch mal vorbei:

**[www.spd-borgentreich.de](http://www.spd-borgentreich.de)  
[www.spd-hoexter.de](http://www.spd-hoexter.de)**

Natürlich finden Sie die SPD Borgentreich und die Jusos auch auf facebook.

## Projekte für die Zukunft der Orte

Im Rahmen der Fördermöglichkeiten für Stadt- und Dorfwentwicklungen durch das Land NRW gibt es mehrere Projektarten. Im Wesentlichen sind dies IKEK und die Städtebauförderung. Im Rahmen der Städtebauförderung kommen nur Projekte in der Kernstadt in Frage. Besonders der Begriff IKEK ist im Raum Borgentreich in den letzten Wochen und Monaten sehr oft gefallen. Es ist die Abkürzung für ‚Integriertes kommunales Entwicklungskonzept‘.

Grundsätzliches Ziel beider Fördermöglichkeiten ist es, Projekte und Leitbilder für

die Zukunft zu entwickeln. Der Rat der Stadt Borgentreich hat 2016 schon sehr früh die Weichen gestellt und mit der Stadt Willemadessen gemeinschaftlich beschlossen, an beiden Projekten teilzunehmen.

Nach einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung, bei der das Programm und der Projektlaufablauf vorgestellt wurden, fanden in allen Ortschaften Rundgänge statt. Bei den Ortsbegehungen wurde recht schnell klar, wo der Schuh drückt. Obwohl unsere Dörfer im Stadtgebiet Borgentreich unterschiedlich sind, gibt es sehr viele ge-

meinsame Verbesserungsmöglichkeiten. Fehlende Stadt- bzw. Dorfmittelpunkte, mangelhafte Mobilität und der schlechte Breitbandausbau sind nur drei Beispiele.

In den gut 15 Monaten Projektlaufzeit wurden in Arbeitskreisen aus Bürgerinnen und Bürgern und dem Planungsbüro ARGE Dorfwentwicklung, welches das Projekt begleitet hat, Ideen für die Zukunft diskutiert und erarbeitet. Diese Ideen liegen nun in der endgültigen Fassung vor und sind einstimmig vom Rat der Stadt verabschiedet worden. Neben dem Engagement aller Einwohner und der Beschlussfassung durch den Stadtrat liegt es nun am Rat, den Ortsvorstehern und der Stadtverwaltung, die beschlossenen Projekte in Angriff zu nehmen und umzusetzen.





### Die Ergebnisse und geplanten Maßnahmen in Kurzform

#### **IKEK:**

- **Borgholz**  
Bürgerbegegnung Marktplatz
- **Bühne**  
Gestaltung Dorfmittelpunkt
- **Drankhausen**  
Restaurierung Ehrenmal
- **Körbecke mit Außenbereich**  
Multifunktionshalle
- **Lütgeneder**  
Treffpunkt für alle
- **Manrode**  
Teichumgestaltung (Dorf der drei Teiche)
- **Muddenhagen**  
Generationenplatz
- **Natingen**  
Treffpunkt am Angerteich mit E-Bike-Station
- **Natzungen**  
Dorfmittelpunkt gestalten
- **Rösebeck**  
Umgestaltung der Dorfzisterne  
Multifunktionsraum
- **Gesamtstädtische Projekte**  
Mitfahrerbenke  
Streuobstwiesen  
Alsterradweg Bühne  
Wander- und Radweg an der Eder  
Wander- und Radweg an der Eggel  
Verbindung Wanderweg R7 zum  
Deiselberg/Diempelweg

#### **Städtebauförderung:**

- **Gestaltung Marktplatz**
- **Invest Schulzentrum**
- **Umnutzung ehemalige Molkerei**
- **Grünraumgestaltung Lehmborg**



**Treffpunkt am Angerteich in Natingen**



**Ehrenmahl in Drankhausen**



**Gestaltung des Marktplatz in Borgentreich**



## **Zusammenarbeit über Kreisgrenzen hinaus**

### **SPD Ratsfraktion informiert sich in Lichtenau**

Die SPD-Ratsfraktion aus Borgentreich besuchte das Lichtenauer Schulzentrum um sich zu informieren und mögliche Ideen für Borgentreich mitzunehmen. Der Erhalt des Schulzentrums in Borgentreich ist der SPD-Ratsfraktion ein sehr großes Anliegen und darum muss der Standort attraktiv gestaltet werden. Der durch die SPD initiierte Bau des Multifunktionsfeldes auf dem Schulgelände ist ein sehr gutes Beispiel hierfür. Dieses Vorhaben hatte die SPD im Rat vorangebracht und durch das rechtzeitige Vorgehen einen hohen Landesmittelzuschuss ermöglicht. „Wir als SPD stehen zum Schulstandort Borgentreich, denn der Ansatz ‚Kurze Wege für kurze Beine‘ ist unser Grundsatz. Um das Angebot hier vor Ort attraktiv zu gestalten waren in der Vergangenheit und sind in der Zukunft eine Reihe von Investitio-

nen notwendig“, so der Fraktionsvorsitzende Hubertus Eikenberg.

Da unter anderem auch die Sanierung der Sporthallen ansteht, reiste die Borgentreicher Ratsfraktion nach Lichtenau um sich mit Bürgermeister Josef Hartmann und Verwaltungsmitarbeitern in einem Gespräch auszutauschen. In Lichtenau wurde mit einem hohen Landesmittelzuschuss eine neue Sporthalle gebaut. „Dank der Förderung von mehr als der Hälfte der Kosten durch das Land ist der Schulsport und der Breitensport für die nächsten Jahrzehnte gesichert“, erläuterte Hartmann.

„Mit Blick auf die Borgentreicher Sporthallen müssen wir dem Beispiel von Lichtenau folgen. Es muss genau abgewogen und diskutiert werden, ob eine kostenintensive Sanierung oder ein Neubau mit Landesmittelzuschuss die bessere und langfristige Variante für

Borgentreich ist“, stellt der Stadtverbandsvorsitzende Marcel Franzmann fest.

Außerdem wurde sich über zwei weitere wichtige kommunalpolitische Themen ausgetauscht: das schnelle Internet und die Mobilität. Im Stadtgebiet Lichtenau sind fast alle Ortsteile, besonders die kleinen Dörfer, mit schnellem Internet versorgt. Die Gewerbegebiete in Lichtenau, Kleinenberg und Atteln werden bis zum Ende des Jahres einen Breitbandanschluss (ftth) erhalten. „Auch in Borgentreich sind wir mittlerweile auf einem guten Weg, aber der Blick nach Lichtenau zeigt, dass dies auch schneller geht. Wir dürfen den Anschluss nicht verlieren und müssen den Ausbau mit Nachdruck vorantreiben“, appelliert Franzmann.

Zum Thema Mobilität erhielt die Fraktion ebenfalls wichtige Informationen zur Umset-



**Borgentreicher SPD besucht Lichtenau: v.l. Hubertus Eikenberg, Marcel Franzmann, Hans-Gün ter Fels, Marcel Kröger, Peter Franz Wille, Hubertus Herbold, Gaby Römer, Stefan Wäsche, Josef Hartmann, Herbert Pennig**

zung eines Bürgerbuskonzeptes zur besseren Anbindung der kleineren Dörfer und möchte dieses Thema nun weiter verfolgen.

„Wir danken dem Bür-

germeister und der Verwaltung für die ausführlichen Informationen. Kommunale Zusammenarbeit hört nicht an den Kreisgrenzen auf.

Die erhalten Informatio-

nen werden wir aktiv in den Diskussionsprozess in Borgentreich einbringen“, resümiert der Fraktionsvorsitzende Hubertus Eikenberg.



## **NICHT MECKERN - MITMACHEN!**

Ja, ich möchte mich vor Ort engagieren und habe Interesse in der SPD mitzuwirken.  
Ja, ich bitte um weitere Informationen zur Arbeit vor Ort.

Name:

Adresse:

Telefon und/oder E-Mail

Senden Sie den Coupon an Marcel Franzmann, Schillerstraße 5, 34434 Borgentreich oder per Email an [vor.ort@spd-borgentreich.de](mailto:vor.ort@spd-borgentreich.de)

## Hurra! Ein Ehrenamtspreis für Borgentreich

Die Orgelstadt Borgentreich vergibt zukünftig einen eigenen Preis zur Förderung und Anerkennung des Ehrenamtes in Borgentreich. Einstimmig wurde dies im Rat der Orgelstadt beschlossen.

„Eine tolle Meldung! Wäre da nicht der fahle Beigeschmack dieser Entscheidung“, meint der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Peter Wille. Die SPD-Fraktion freut sich, dass nun das Ehrenamt auch in unserer Stadt gewürdigt werden soll. Das Engagement vieler Einzelpersonen und Gruppen in ganz unterschiedlichen Bereichen trägt einen wichtigen Teil zum gesellschaftlichen Miteinander bei und macht die Orgelstadt lebens- und liebenswert. Seit 2009 stellte die SPD gefühlte zehn Anträge zur Würdigung des Ehrenamtes in Borgentreich, letztmalig im Februar dieses Jahres bei der Haushaltsrede. Immer wieder lehnte die CDU-Fraktion die Vorschläge ab.

„Mir fehlen die Worte! Ich finde es unwürdig und beschämend, unser Ansinnen im Februar noch abzulehnen und nun im November als CDU-Antrag neu zu verkaufen. Und das, wo doch die gesamte CDU-Fraktion vor gerade mal neun Monaten noch anderer Meinung war. Jetzt stimmten sie dem Antrag einstimmig zu“, so Peter Wille und ergänzt: „Dass unsere Anträge abgelehnt und nach einer gewissen Zeit als CDU-Anträge durchgewunken werden ist uns ja nicht fremd. Beispiele sind unter anderem der Zebrastreifen oder das Kleinspielfeld.“



### Wo drückt der Schuh?

**Haben Sie Themen, über die im Vor Ort berichtet werden soll? Sprechen Sie uns gerne an!**

#### **Vor Ort Redaktion:**

Marcel Franzmann, Gaby Römer, Peter Wille, Julia Nitzbon  
vor.ort@spd-borgentreich.de

#### **Herausgeber:**

SPD-Stadtverband Borgentreich, Schillerstraße 5, 34434 Borgentreich

## 30 neue Betreuungsplätze

Ein Kindergartenneubau in Borgentreich sowie ein Anbau in Körbecke sorgen für eine optimale Betreuung der Kinder im Stadtgebiet. Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel. Immer mehr Eltern benötigen Betreuungsplätze für ihre Kinder, auch im Alter unter drei Jahren. Die Stadt Borgentreich hat in den letzten Jahren in allen städtischen Kindergärten hohe Investitionen getätigt, um eine sehr gute Betreuung der Kinder in unserer Stadt zu ermöglichen. „Kindergärten und Schulen sind sehr wichtig für unsere Stadt, wir haben schon öfter große und mutige Schritte beim Neu-, Aus- oder Umbau der Infrastruktur gefordert, und freuen uns immer wenn nachgezogen wird“, äußert sich SPD Ratsherr Hubertus Herbold.



## Einwurf

### Die Mehrheit machts: Bauland auf dem Stadtwall.

Alle anwesenden CDU Ratsmitglieder stimmen für die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Kernstadt“ obwohl ein Großteil der ausgewiesenen Flächen nicht für den Kindergartenneubau benötigt wird. Somit ist nun eine Bebauung des alten Stadtwalles im Bereich des Felsenkellers möglich.

Vergeblich hatten SPD und Grüne Änderungsmöglichkeiten vorgeschlagen. Auch eine Unterschriftenliste mit 379 Unterzeichnern konnte die CDU nicht umstimmen.

Ebenso stimmte die CDU für die Schließung eines Fußweges westlich des Kindergartens. „Auch hier haben wir nach einem Kompromiss gesucht den Weg wenigstens außerhalb der Öffnungszeiten des Kindergartens offen zu halten“, erläutert Hubertus Eikenberg und fügt hinzu: „Der Weg wird von vielen Senioreninnen und Senioren sowie kleinen Kindern gerne genutzt, weil dieser nicht so steil ist wie z.B. der Weg über den Lehmborg.“



## Carmen Watermeyer-Fels

### Vorsitzende des AWO-Ortsvereins Borgentreich

In der Familie von Carmen Watermeyer-Fels wurde soziales Engagement immer groß geschrieben. Ihre Eltern engagieren sich beide in der SPD. So trat sie dann 1999 im Alter von 16 Jahren selbst in die SPD ein. Über die Arbeit bei den Jusos, unter anderem auch als Kreisvorsitzende, arbeitete sie einige Jahre auch im SPD-Kreisvorstand mit. Wichtig bei ihrem politischen und weiteren Engagement ist ihr die soziale Gerechtigkeit. „Dies ist für mich das zentrale Thema, jeder muss für seine Arbeit gut bezahlt werden und im Alter von seiner Rente leben kön-

nen, da ist der Mindestlohn ein Schritt in die richtige Richtung. Kinder müssen gute Bildung erhalten und wir müssen Armut bekämpfen. Dies gelingt nur, wenn wir gemeinsam Lösungen finden, unsere Region weiter stärken und diese zu einem attraktiven Wohnumfeld für alle Generationen machen,“ so Watermeyer-Fels.

Daher ist es ihr auch so wichtig, dass es direkte Hilfe gibt und so ist sie zur AWO gekommen. Als sie 2009 davon hörte, dass in Borgentreich eine Lebensmittelausgabe eingerichtet werden soll, war sie von Anfang an dabei und wurde bei

der Gründung des AWO-Ortsvereins Borgentreich 2010 zur 1. Vorsitzenden gewählt, was sie bis heute ist. Bei der einmal im Monat stattfindenden Lebensmittelausgabe ist sie immer dabei und zeigt Einsatz für die Schwächeren. „Wichtig ist mir, dass wir direkt helfen und diese Hilfe in Form von Lebensmitteln, die sonst weggeschmissen werden, weil sie im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, direkt ankommt. Jeder von uns kann in eine Situation geraten, wo er auf diese Hilfe angewiesen ist“, so Watermeyer-Fels.

Carmen Watermeyer-Fels wohnt in Borgentreich und ist verheiratet. Sie arbeitet als Kauffrau für Versicherungen und Finanzen. In ihrer Freizeit spielt sie in der Badmintonmannschaft für ihren Heimatverein 1. FC Bühne. Wenn dann noch Zeit bleibt, verbringt sie diese gerne in ihrem Garten oder kocht mit Freunden.

